Seminarreihe Marx & Ökologie

Seminarreihe mit Ansgar Knolle-Grothusen
Marx & Ökologie
Das Marxsche „Kapital" als Theorie des Stoffwechsels

1. 10.10.20 Einführung
Womit beschäftigt sich Marx‘ Kapital? Welche Rolle spielt darin der Stoffwechsel der Menschen mit der sie umgebenden Natur?

2. 14.11.20 Naturgesetze
Marx geht davon aus, dass es neben den Naturgesetzen, die in den Naturwissenschaften beschrieben werden, auch gesellschaftliche Naturgesetze gibt. Er spricht von Naturgesetzen der kapitalistischen Produktionsweise.
Was sind die Gemeinsamkeiten und was die Unterschiede dieser zwei Arten von Naturgesetzen?

3. 05.12.20 Verschränkung
Im dritten Seminar wollen wir die Verschränkung stofflicher und gesellschaftlicher Aspekte in den Bestimmungen von Gebrauchswert und Wert, konkreter und abstrakter Arbeit, im ersten Kapitel des Kapital untersuchen.

4. 19.12.20 Entfaltung der Wechselwirkung natürlicher und gesellschaftlicher Bestimmungen
Die Bedeutung des Wechselverhältnisses von Stoff und gesellschaftlicher Form im weiteren Fortgang des Kapital soll beispielhaft skizziert werden.

5. 16.01.21 Produktivkraft der Arbeit
Die Produktivkraft der Arbeit gibt an, wieviel Naturstoff durch eine bestimmte Arbeitsmenge menschlichen Bedürfnissen gemäß umgewandelt werden kann. Sie ist damit ein entscheidender Punkt für die Darstellung des Stoffwechselprozesses der Menschen mit der Natur.

Details siehe www.masch-hamburg.de.

Seminarreihe mit Unterstützung des Akdiamat.

Termin: Samstags, 10:30-16:00 Uhr, Einlass 10 Uhr
Ort: Hochschule Angewandte Wissenschaften (HAW), Alexanderstr. 1, 20099 Hamburg

Anmeldung unter post@akdiamat.de notwendig (begrenzte Teilnehmerzahl wg. Corona).

Kurse der MASCH-Hochschulgruppe

Hinweise zu den Kursen

Das MASCH-Programm Sommer 2020 musste wegen Corona leider ausfallen. Wir versuchen nun, unsere Kurse wieder anlaufen zu lassen. Dabei berücksichtigen wir die aktuellen Corona-Auflagen.

Die Kurse finden mit einer begrenzten Teilnehmerzahl statt. Teilnehmer*innen der Kurses aus dem vergangenen Semester werden zuerst berücksichtigt. Bedingung für die Teilnahme ist die schriftliche Anmeldung per Email mit vollständigem Namen, Anschrift und Telefonnummer, das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes im Gebäude, in dem der Kurs stattfindet, sowie die Einhaltung des entsprechenden Abstandes.

Lektürekurs Karl Marx
Das Kapital, Band 3 (Fortsetzung)

Nachdem Marx im ersten Band des „Kapital" den Produktionsprozess aus der Perspektive des einzelnen Kapitals betrachtet und im zweiten Band den Zirkulationsprozess behandelt hat, widmet er sich im dritten Band – Produktion und Zirkulation zusammenfassend – dem „Gesamtprozess der kapitalistischen Produktion".

Marx entwickelt darin die Formen des Kapitals, wie sie den Agenten der Produktion erscheinen. Deutlich wird dabei eine zunehmende Selbst-Mystifizierung des Kapitalismus. In Phänomenen wie Kostpreis, Zins, Grundrente wird die Natur des Mehrwerts mehr und mehr verhüllt. Ein zentrales Theorem des dritten Bandes ist dasjenige vom tendenziellen Fall der Profitrate, das eine Grundlage der marxistischen Krisentheorie darstellt.

Ausgabe: Marx-Engels-Werke, Bd. 25, Dietz Verlag, Berlin.

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Termin: jeden Dienstag, 18:30 Uhr

Interessenten für diesen Kurs melden sich bitte per E-Mail an (info@masch-hamburg.de).

Kurse der MASCH-Hochschulgruppe

Lektürekurs
Was ist unter dem Begriff „Kritische Theorie" zu verstehen? (Fortsetzung)

Aufgrund des Coronavirus mußte der Kurs abgebrochen werden. Wir werden im WS 2020/21 in diesem Kurs weiterhin den Text von Max Horkheimer mit dem Titel „Traditionelle und kritische Theorie" (1937) lesen und diskutieren. In diesem Aufsatz bestimmt Horkheimer die erkenntnis- und gesellschaftstheoretische Differenz zur traditionellen Philosophie und der aus ihr im 19. Jahrhundert entstehenden Soziologie. Die sich aus seiner Bestimmung von „Kritischer Theorie" ergebenden Reflexionen leiten dann dazu über, uns mit einem Text Adornos aus den 60iger Jahren zu den „Aspekten des neuen Rechtsradikalismus" und in diesem Zusammenhang auch ‚Verschwörungstheorien‘ auseinanderzusetzen.

Literatur: Max Horkheimer, Traditionelle und kritische Theorie, Gesammelte Schriften Bd. 4 (auch als Fischer TB 6015 u.a. Ausgaben); Theodor W. Adorno, Aspekte des neuen Rechtsradikalismus, Suhrkamp 2019

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: Dr. Michael Löbig
Termin: jeden Donnerstag, 18:00 - 19:00 Uhr

Interessenten für diesen Kurs melden sich bitte per E-Mail an (info@masch-hamburg.de).

Kurse der MASCH-Hochschulgruppe

Lektürekurs Karl Marx
Das Kapital, Band 1 (Fortsetzung mit 2. Abschnitt)

Im vergangenen Semester haben wir mit der Lektüre und Diskussion des Hauptwerkes von Karl Marx, dem 1. Band von „Das Kapital. Zur Kritik der politischen Ökonomie" begonnen.

In diesem Semester rekapitulieren wir zunächst, was wir in dem 2. Abschnitt über „Die Verwandlung von Geld in Kapital" gelesen und diskutiert hatten.
Textgrundlage: MEW Bd. 23, Das Kapital. Zur Kritik der politischen Ökonomie, Dietz Verlag, Berlin, oder: Karl Marx, Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie. Neue Textausgabe, bearbeitet und hrsg. v. Th. Kuczynski, VSA Verlag 2017 (enthält auch einen Stick mit dem Text und einer Konkordanz zu den verschiedenen Ausgaben).

Ein Kurs der MASCH-Hochschulgruppe.

Kontakt: Dr. Michael Löbig
Termin: jeden Donnerstag, 19:00 Uhr

Interessenten für diesen Kurs melden sich bitte per E-Mail an (info@masch-hamburg.de).

Veranstaltungsorte und Anfahrt

Alle Veranstaltungen an der Universität Hamburg sind Veranstaltungen der MASCH-Hochschulgruppe.

Die Veranstaltungen im Pferdestall (Uni Hamburg, Department Sozialwissenschaften, Allendeplatz 1), im WiWi-Bunker (Uni Hamburg, Von-Melle-Park 5), in der Heinrich-Heine-Buchhandlung (Grindelallee 28) und im Centro Sociale (Sternstraße 2, 20357 Hamburg) sind für RollstuhlfahrerInnen zugänglich.

ÖPNV:
Uni Hamburg/Heinrich-Heine-Buchhandlung: U1 Hallerstraße / S21, S31, Bus 109 Dammtor / Bus 4 + 5 Grindelhof
Centro Sociale: U3 Feldstraße, Bus 3 Feldstraße.
Steilshoop: Bus 7, 26, 118 Einkaufszentrum Steilshoop.
Werkstatt 3: Bus 2, 37, 283, 288 Fabrik.

Über die MASCH Hamburg

Die Marxistische Abendschule Hamburg – Forum für Politik und Kultur e.V., kurz MASCH Hamburg, organisiert seit 1981 regelmäßig Veranstaltungen, die allen daran Interessierten ein Forum für Aneignung und Diskussion unterschiedlicher gesellschaftskritischer Positionen geben.
Ohne dass die MASCH Hamburg an eine bestimmte politische Organisation oder an eine theoretische Schule gebunden wäre, ist die Weiterentwicklung und Verbreitung der marxistischen Theorie als grundlegendes Instrument zur Analyse der gesellschaftlichen Wirklichkeit mit der Perspektive von deren Veränderung ihr Ziel. So werden regelmäßig Lektürekurse vor allem zu den wichtigsten Texten kritischer Gesellschaftstheorie angeboten, sowie Diskussionsveranstaltungen, Workshops und Kongresse mit Referenten zu kulturellen, politischen oder theoretischen Themen.
Die MASCH Hamburg richtet sich an alle, die sich ihre kritische Vernunft nicht ausreden lassen. Neben Studierenden, die ihr geistiges Interesse durch eine mehr und mehr zu einer Ausbildungsstätte degenerierten Universität nicht repräsentiert sehen, spricht die MASCH Hamburg somit alle an, die ein Interesse an kritischer Gesellschaftstheorie haben.
Neue Kurse beginnen jeweils im April oder Oktober. Regelmäßig – mindestens einmal jährlich – beginnt ein neuer Lektürekurs „Das Kapital" von Karl Marx. Die Teilnahme an Kursen und Veranstaltungen ist kostenlos; die MASCH Hamburg finanziert sich über Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Impressum

Herausgeber
Marxistische Abendschule Hamburg - Forum für Politik und Kultur e.V. (MASCH Hamburg)
Postfach 6o 18 o6, 22218 Hamburg
E-Mail: info@masch-hamburg.de
Internet: www.masch-hamburg.de

Eintrittserklärung
Ich möchte die gemeinnützige MASCH Hamburg e.V. unterstützen und Mitglied werden.

Vorname und Name

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Email

Betrag: € monatlich (Einzug erfolgt vierteljährlich)

Ort, Datum und Unterschrift

Ich möchte das MASCH-Programm
☐ per Post ☐ per E-Mail zugeschickt bekommen.

SEPA Lastschriftmandat
MASCH Hamburg e.V., Postfach 60 18 06, 22218 Hamburg
Gläubiger-Identifikationsnummer DE58ZZZ00001402127
Die Mandatsreferenz für dieses Mandat wird separat mitgeteilt.

Ich ermächtige die MASCH Hamburg e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der MASCH Hamburg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

_ _ _ _ _ _ _ _ | _ _ _

Kreditinstitut (Name und BIC)

DE _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _

IBAN (Hinweis: IBAN/BIC finden Sie auf ihrem Kontoauszug)

Ort, Datum und Unterschrift

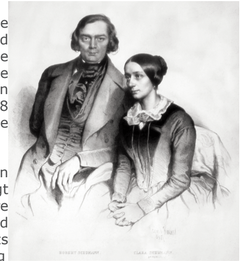
Veranstaltungen der MASCH-Hochschulgruppe

Editorial

Trotz Corona-Einschränkungen versuchen wir, Diskussionen über uns wichtige Themen unbedingt weiterhin zu ermöglichen. Dazu führen wir unsere Veranstaltungen mit einem dedizierten Hygienekonzept durch (u.a. Höchstzahl möglicher Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Tragen eines Mund-Nasen-Schutz, Abstand sichern). Auf Grund der gesetzlichen Hygieneauflagen ist auf jeden Fall eine Anmeldung per E-Mail (info@masch-hamburg.de) mit vollständigem Namen, Anschrift und Telefonnummer erforderlich. Trotzdem stehen die Veranstaltungen unter dem Vorbehalt der aktuellen Corona-Regelungen. E-Mail ist hier die beste Möglichkeit, den aktuellen Stand der Veranstaltungen zu erfragen.

Susanne Schunter-Kleemann

Waren Clara und Robert Schumann Anhänger der 1848er Revolution?



Litographie Eduard Kaiser; Bild Wiki

Wie hat das berühmte Musikerpaar Clara und Robert Schumann die dramatischen Jahre der Revolution in Deutschland 1848 erlebt? Was haben sie politisch gedacht?

Die Annäherung an diese Fragen erfolgt einerseits durch ihre eigenen Berichte und Briefe, andererseits durch Untersuchung des Denkens und des Verhaltens ihrer engsten Freunde in den Dresdener und Düsseldorfer Revolutionsjahren.

Die von mir in ihren Portraits gezeigten Freunde gelten alle in ihren jeweiligen Metiers als herausragende

Veranstaltungen der MASCH

Künstler des 19. Jahrhunderts. Das gilt sowohl für die Maler Bendemann, Sohn, Lessing, Hasenclever und Hildebrandt, wie auch für die Dichter Freiligrath, Müller von Königswinter und die Sängerin Wilhelmine Schröder-Devrient. Und alle Genannten hatten lebhaften Anteil am politisch-revolutionären Geschehen ihrer Zeit und waren in die Kämpfe um Freiheit und Gleichheit zumeist leidenschaftlich eingebunden.

Susanne Schunter-Kleeman ist Sozial- und Politikwissenschaftlerin und war Hochschullehrerin in Bremen.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit Salon de Styls.

Anmeldung über info@masch-hamburg.de nötig.

Referent:	Prof.i.R. Dr. Susanne Schunter-Kleemann (Bremen)
Termin:	Montag, 23.11.2020, 18:30 Uhr
Ort:	Campus Steilshoop, Gropiusring 43, 22309 Hamburg

Heiner Karuscheit

Jenseits des Proletariats – Sozialismus in der DDR

In den ersten Jahren nach dem 2.Weltkrieg wurden die Grundlagen für die bis 1989/90 bestehende internationale Nachkriegsordnung gelegt. In der sowjetischen Führung heftig umstritten, spielte der von der SED im Juli 1952 beschlossene Aufbau des Sozialismus in der DDR bei der Zementierung dieser Ordnung eine zentrale Rolle.
Da das Schicksal der DDR unauflösbar an die Sowjetunion gekoppelt war, wird im ersten Teil der zweiteiligen Diskussionsreihe die sowjetische Seite behandelt, bevor es um die Gründe für das Scheitern des DDR-Sozialismus geht.

I. Die DDR in den Machtkämpfen der sowjetischen Führung
Nach dem Sieg über das nationalsozialistische Deutschland bildeten sich in der sowjetischen Führung zwei entgegengesetzte Konzepte für die weitere Entwicklung des Sowjetstaats heraus: eine Offensiv- und eine Defensivstrategie. Sie verbanden unterschiedliche außen- und gesellschaftspolitische Ziele miteinander, bei denen die SBZ/DDR eine zentrale Rolle spielte.

Veranstaltungen der MASCH

II. Dem Gesetz der Geschichte folgend: der Sozialismus in der DDR
1952 beschloss die SED mit Rückendeckung des „linken" Kommunismusflügels in der KPdSU den Übergang zum Sozialismus, ohne die arbeitende Klasse in diese Entscheidung einzubeziehen. Ihr Konzept stützte sich auf die Gewissheit, aufgrund der Überlegenheit der sozialistischen Planwirtschaft die BRD in kürzester Frist zu überflügeln und die Arbeiter im Nachhinein durch sprunghaft steigende Konsummöglichkeiten von der Richtigkeit der Sozialismusentscheidung zu überzeugen. In der Realität geriet die Wirtschaft durch die vorgenommenen Verstaatlichungen sowie den forcierten Aufbau einer Schwerindustrie in die Krise und vertiefte sich der Widerspruch der Arbeiterschaft zur SED. Die Versuche einer Stabilisierung des Staats (das „Neue Ökonomische System" unter Ulbricht; die „Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik" unter Honecker) schlugen sämtlich fehl. Während die BRD durch die sog. „Sozialpartnerschaft", d.h. einen Klassenkompromiss zwischen Kapital und Arbeit in Gestalt der sozialen Marktwirtschaft, innenpolitisch stabilisiert wurde, war die DDR dazu nicht in der Lage.
In der Wirtschaft blieb die Produktivität der DDR-Industrie zurück, weil die entscheidende Produktivkraft jedweder Ökonomie der Mensch ist und die arbeitende Klasse der DDR dem Staat ihre Produktivkraft verweigerte. Politisch korrespondierte damit die fortdauernde Distanz der Arbeiterschaft zu „ihrem" Staat. Als die sowjetische Regierung der SED 1989 den militärischen Beistand verweigerte, brach die DDR in sich zusammen - unter denselben Parolen wie 1953.

Heiner Karuscheit hat mehrere Bücher zur neueren deutschen Geschichte und zur Entwicklung der Arbeiterbewegung veröffentlicht. Auf dieser Basis stellt er eine neuartige Interpretation von Entstehung und Ende des DDR-Sozialismus vor.

Weitere Details siehe www.masch-hamburg.de

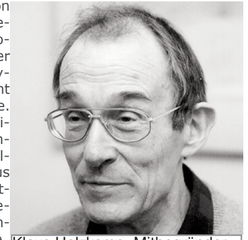
Anmeldung über info@masch-hamburg.de nötig.

Referent	Heiner Karuscheit (Gelsenkirchen)
Termin:	Samstag, 31.01.2021, 10-17 Uhr
Ort:	Centro Sociale, Sternstraße 2

Workshop der MASCH

Workshop

Einführung in die Kritische Psychologie



Klaus Holzkamp, Mitbegründer der kritischen Psychologie. Foto Morus Markard, über Wikimedia.

Die Verfügung von Individuen über gesellschaftliche Prozesse spielt in der bürgerlichen Psychologie - und nicht nur da - keine Rolle. Sie akzeptiert weitestgehend unhinterfragt den gesellschaftlichen Status quo mit den Entwicklungsbehinderungen und Zwängen in Schule, Ausbildung, Universität, Beruf und Privatleben.

Demgegenüber beleuchtet die Kritische Psychologie aus marxistischer Sicht, wo und in welcher Weise die Möglichkeiten menschlicher Handlungsfähigkeit durch die bürgerlich-kapitalistische Gesellschaftsform beschränkt werden und wie diese Beschränkungen überwunden werden können. Eine Aneignung der Kritischen Psychologie stellt somit auch eine Möglichkeit zur Erweiterung der eigenen Handlungsfähigkeit dar. Durch sie werden einem Methoden an die Hand gegeben, um Psychologie als emanzipatorische Wissenschaft zu betreiben, die eigene Kritik an einer herrschaftsförmigen Psychologie auf den Punkt zu bringen und Denkformen und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln, mit denen Menschen kritische Lebenssituationen in ihrem gesellschaftlichen Bezug aufschlüsseln können. Insofern wendet sie sich auch gegen eine Psychologie als Herrschaftswissenschaft und die „Psychologisierung" gesellschaftlicher Widersprüche.

Dabei ist nicht nur die bürgerliche Psychologie in Gefahr zu „psychologisieren". Auch im Alltagsdenken tritt diese in den unterschiedlichsten Formen auf, z.B. in Form rassistischen Denkens, in dem ganzen Personengruppen spezifische Eigenschaften unterstellt werden.

Buchvorstellung der MASCH

Grundlage wird ein etwa 20seitiger Text sein, der zu Beginn der Veranstaltung ausgeteilt und dann abschnittsweise gelesen, erläutert und diskutiert werden soll. Das Einbringen eigener Erfahrungen oder Positionen ist unbedingt erwünscht.

Stefan Kierstein ist Kritischer Psychologe, IGM-Mitglied und aktiv in der Friedensbewegung.

Anmeldung über info@masch-hamburg.de nötig.

Referent:	Dr. Stefan Kierstein (Hamburg)
Termin:	Samstag, 20.02.2021, 10:00-16:00 Uhr
Ort:	Centro Sociale, Sternstraße 2

Buchvorstellung Andreas Stahl und Jan Weyand

Konformistische Rebellen - Zur Aktualität des autoritären Charakters

Weltweit feiern Populisten Erfolge. Viele Menschen rebellieren und unterwerfen sich zugleich irrationalen Autoritäten. Woher aber stammt dieses Bedürfnis? Die Suche nach Antworten führt zur Theorie des autoritären Charakters, die vom Institut für Sozialforschung entwickelt wurde, um die psychologischen Aspekte der Empfänglichkeit der Massen für den Faschismus zu erhellen. Wie damals, so ist es auch heute nicht plausibel, rein rational-ökonomische Gründe dafür verantwortlich zu machen, dass eine große Anzahl von Menschen in vielen Ländern der Erde ihre Interessen durch autoritäre Führer vertreten sieht, die ökonomisch doch oftmals so wenig mit ihnen gemein haben.

Der in dieser Veranstaltung präsentierte Sammelband beleuchtet die Theorie ebenso unter grundlegenden Aspekten wie in ihrem Bezug zu gegenwärtigen Entwicklungen.

Anmeldung über info@masch-hamburg.de nötig.

Referenten:	Andreas Stahl, Jan Weyand
Termin:	Freitag, 26.03.2021, 18:30 Uhr
Ort:	Werkstatt 3, Nernstweg 32-34 (Altona), Saal

masch

Marxistische Abendschule Hamburg

Forum für Politik und Kultur e.V.

masch Programm

Winter 2020/21

www.masch-hamburg.de